



FLÜSTERTÜTE



Achter - Race 2008 SCT vs. RCT

Das Regattajahr 2008

Wichtigster Termin: SCT Lotto 28. / 29.11.2008

Wanderrudern Biel - Murten

Impressum

Auflage: 350 Exemplare

Flüsterüte: Eine Produktion des See Club Thun, erscheint dreimal jährlich.

Redaktion: vorstand@seeclubthun.ch oder
Gerhard Ryter, Postgasse 6a, 3011 Bern
ryter.gery@tcnet.ch

Internet: www.seeclubthun.ch

Druck: Schaer Thun AG
grafische Generalunternehmung
Druckzentrum Uetendorf
Industriestr. 12, 3661 Uetendorf
033 346 61 11, druckzentrum@schaerthun.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Flüschi 01/2009 am 25. Januar 2009

Und schon ist wieder Herbst!

Meine Zeit auf der Alp ist seit Anfang September zu Ende, ich habe die Mistschaufel, das Gerät mit der grössten Ähnlichkeit zum Ruder, wieder in die Ecke gestellt. Der Sommer in den Bergen war für mich eine schöne Zeit, trotz langer Tage und strenger Arbeit. Am Ende sieht man ein Produkt – 185 Alpkäse – schön aufgereiht im Käsekeller.

Fernab von der „Zivilisation“ habe ich nur wenig vom Geschehen auf der Welt mitbekommen, nur Radio, keine Euro 08, keine Holländer, keine Olympiade, Zeitungsberichte drei bis vier Tage später, aber meist war ich zu müde um noch lange zu lesen.

News vom SCT habe ich nur spärlich erhalten: Sieg beim Achterrennen gegen den RCT. So war das Zusammenstellen der Flüschi 03/2008 dieses Mal für mich sehr spannend. Und ich hoffe auch für euch Leser/innen sind die Berichte von Vorstand und Clubmitgliedern unterhaltsam.

Freuen wir uns nun auf einen schönen Herbst mit ruhigem Wasser und darauf, dass die anderen Seebenutzer ihre Boote und Sportgeräte langsam einwintern und der See wieder vermehrt den Ruderern gehört.

Gery Ryter



und das meint der Präsident ...

Liebe Seeclublerinnen und Seeclubler

Der Herbst hat uns mit einer Kaltfront überfallen und das Regattateam machte sich bei eisigen Temperaturen auf den Weg zum Schwarzsee. Und somit müssen wir wohl vom Sommer Abschied nehmen und die langen Thermounterwäsche aus der Mottenkiste zaubern.

Die Regattasaison unseres Teams zeigte uns erfreuliches aber auch Ernüchterung. Es sind bis heute nur wenige Meister vom Himmel gefallen. Aber gerade bei den Junioren zählt nicht nur der Rang, vielmehr auch das Teamerlebnis im Mannschaftsboot.

Hoffen wir, dass dies auch unsere 4 jungen Helden erkennen und die Chance packen, dass bereits gelernte und aufgebaute noch zu verfeinern um in Zukunft auch auf dem Wasser die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Bleibt dran Jungs!

Die Zeit der Ruderurse ist nun auch vorbei. Wir hatten auch in diesem Jahr einen Einsteigerkurs für Erwachsene, einen Kurs für Schüler und neu den Powerlungskurs.

All diese Kurse brachten uns auch einige Neumitglieder. Nun gilt es aber diese Personen im Club zu integrieren und sie einzuführen.

Und bereits ist der nächste Kurs für Erwachsene im Frühling 09 ausgebucht, und weitere Interessierte haben angefragt.

Gerne versuchen wir allen Interessierten etwas anzubieten, aber dies benötigt viel Freiwilligenarbeit einiger Leiter und Helfer. Es ist zur Zeit relativ einfach Leute zu finden, welche gerne Rudern möchten. Die grössere Herausforderung scheint mir aber Kurse, und vor allem die anschliessende Betreuung anzubieten.

Die Vorbereitungen auf unser Jubiläum im 2010 kommen gut voran. Ich finde es ganz toll, dass sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Peter Zysset den Vorbereitungen zu diesem Anlass angenommen hat.

Ende August waren Lothar und ich zum Fest vom 100-jährigen Jubiläum vom Seeclub Interlaken eingeladen. Wir überbrachten die Gratulationen vom SCT und als Geschenk eine handgemalene Keramikplatte. Unsere Anwesenheit und das Geschenk wurde vom Präsident und vielen Anwesenden verdankt, waren wir doch die einzigen Vertreter eines anderen Ruderklubs.



Foto - Otto Hollenwäger - Achter-Race 2008 SCT vs. RCT

An dieser Stelle möchte ich nun noch auf unsere weitem Höhepunkte in diesem Jahr aufmerksam machen.

Im November gilt es unser Lotto zu einem Grossereignis mit einem super Gewinn zu verhelfen. Detail stehen genug in dieser Ausgabe. Ich erinnere aber noch einmal, es braucht die Mithilfe von allen!

Der zweite Höhepunkt kommt aber bereits vor dem ersten, im Oktober unser Abrudern.

Gerne würde ich den Breitensportsprint, welcher wir vor einem Jahr zum ersten Mal durchführten etwas ausbauen. Wir werden den Ablauf noch bekannt geben und eine Liste für den Plauschsprint auflegen. Der Spass kommt vor dem Sieg, aber jemand muss halt gewinnen.

An dieser Stelle möchte ich auch noch alle Neumitglieder herzlichst begrüßen und wünsche euch allen viel Spass und Kameradschaft beim Rudern im Seeclub Thun.

Der Präsident Beat Reinmann

Der Seeclub Thun am Thunfest 2008

Am 9. August markierte der Seeclub wieder einmal Präsenz am Thunfest. Mit den Ergometerrennen über 200m konnten wir sehr viele Interessierte anlocken. Besondere Highlights des Abends waren die Spezialrennen, bei denen man attraktive Preise gewinnen konnte. Zum Beispiel fand ein Pärchenrennen statt, bei dem ein Gutschein vom Bateau à Vapeur auf dem Tablett lag.

Wem diese kurze Ergometersequenz speziell gut gefallen hat, der konnte sich für einen Schnupperkurs anmelden. Bei den Kursen, die bis jetzt stattgefunden haben, konnten wir einen vollen Erfolg verzeichnen. Vier bis fünf Kinder haben sich entschieden weiterzurudern. Auch bei den Erwachsenen gibt es Interessenten.

Das Endergebnis dieses Abends sehe ich als durchwegs positiv an. Wir konnten den Thunern zeigen, dass wir existieren. Ausserdem merkten wir, dass das Interesse am Rudersport gross ist. Ich denke, dass es genau solche Anlässe braucht, um das Rudern an den Mann, respektive die Frau zu bringen. Vielen Dank an die Organisatorinnen und Organisatoren, euer Aufwand hat sich gelohnt!

Franziska Berger



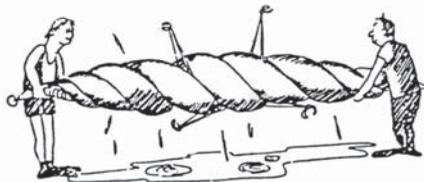
in der agenda eintragen ...

Boots-Reinigungstag

18. Oktober 2008 14:00 – ca. 16:00 Uhr

Arbeiten:

- Boote reinigen
- Boote polieren
- Boote komplettieren



Das Material wird bereitgestellt. Damit ich eine Planung vornehmen kann, melde dich bitte bis zum 13.10.2008 an: schwarzwaelder.linz@bluewin.ch

Ein- & Austritte:

wir begrüßen neu im Club...

Eintritte aktiv

Egli Matthias
Fanta Markus
Lüthi Fanta Rebekka
Pekari Daniel
Schlauri Rebekka
Schneider Adrian
Seiler Sigrist Monika
Hegers Heike
Lehmann Beatrice
Reber Annina
Keller Heino

Eintritte passiv

Luginbühl Marcel

wir verabschieden uns von...

Austritte aktiv

Gross Micah
Luginbühl Marcel

Austritte passiv

Dührsen Gerd



wichtige info:

Ab sofort nehme ich Mutationsmeldungen, Austritte, Wechsel auf Passivmitgliedschaft entgegen!
Achtung: Austritte müssen mir bis Ende Dezember gemeldet werden und nicht auf die GV 09. Eine e-mail an mitglieder@seeclub-thun.ch genügt als Mutation. Herzlichen Dank.

Heidi Bachmann

Powerlungs - Kurs im Seeclub Thun

Bravo, alle 7 Teilnehmer vom Powerlungs-Kurs haben den Kurs erfolgreich, mehr oder weniger konsequent, bis zum Ende besucht.

14 Trainings standen zur Verfügung, vom Mai bis September.

Das Training beinhaltete auch ein Aufwärmen, Gymnastik, Dehnungsübungen und Ateminstruktionen.

Während des ganzen Kurses gab es keinerlei Schwierigkeiten in Bezug auf die Atemwegsprobleme der Jugendlichen. Die Teilnehmer waren während des ganzen Kurses unter der Obhut eines Physiotherapeuten oder einer Physiotherapeutin plus eines Arztes aus dem Klub, welcher als Hilfsleiter mitruderte.





Die Jugendlichen waren begeistert bei der Sache und für uns Leiter war es ein erfolgreicher Kurs mit neuen Erfahrungen.

Herzlichen Dank an alle Personen, welche bei der Durchführung dieses Kurses in irgend einer Form mitgeholfen haben.

Nach dem Kurs werden wir zusammen mit der Lungenliga Bern entscheiden, ob der SCT auch im nächsten Jahr einen Powerlungs-Kurs anbieten wird. Ich denke aber schon, dass dies nicht ein einmaliger Kurs war.

Marlis Stähli und Beat Reinmann

Fotos Beat Reinmann
Jugendliche am Kurs Powerlungs

News aus dem SCT

- Der Lions Club Thun hat sich ein weiteres Mal grosszügig gezeigt und uns CHF 1000.- geschenkt.
- Die Achterausfahrt zusammen mit dem Ruderclub Thun hat wiederum stattgefunden. Das Niveau konnte gegenüber der ersten Ausfahrt gesteigert werden. Auch der RCT hatte eine vollständige Mannschaft an Bord. Den Abschluss fand die Ausfahrt am Grill vor unserem Bootshaus.
- Die Transporte der Wettkämpfer an die Regatten bereitet zunehmend Mühe. Der Kauf eines Mannschaftsbusses sprengt den finanziellen Rahmen. Gesucht wird nun ein Mannschaftsbus zur Benützung an den Regattawochenenden.
- Die langzeitige völlige Öffnung der Schleusen hat zu verschiedenen Ideen und Versuchen geführt, das Aarebecken auf anderen Wegen zu erreichen. Der Zugang durch den Kanal aufwärts vermag auch nicht ganz zu befriedigen. Eine weitere Lösung wird geprüft.
- Im August hat der Vorstand SCT gemeinsam mit dem Vorstand der Bootshausgenossenschaft getagt. Thema war die Fassadensanierung am Bootshaus, die im Hinblick auf das 100 Jahr Jubiläum realisiert werden soll. Es standen soviel Farbvarianten und Untervarianten zur Auswahl, dass der Entscheid vertagt werden musste.
- Der Stand des SCT am Thunfest brachte eine erfreuliche Anzahl von konkreten Interessenten. Berücksichtigt man die Kosten für die Standmiete ist der Auftritt relativ teuer, so dass ein Verlust resultierte. Die positive Seite ist, dass sich der SCT in der Öffentlichkeit zeigen und bekanntmachen kann.
- Die Vorbereitungen für die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ruderverbandes im Jahr 2011 in Thun wurden angegangen (2010 ist schon seit langer Zeit vergeben). Die Auswahl und Reservation des Standortes sind die ersten Aktivitäten.
- Im September soll der neue 2x zur Verfügung stehen.
- Damit das Clubzimmer nicht zu dauerbelegten Galerie wird, soll die Ausstellungsdauer beschränkt werden. Die Exponate sollen nach der Ausstellung in Fotoalben oder Ordnern abgelegt werden und so erhalten bleiben.
- Der Seeclub Thun konnte im Kunstmuseum Thun eine Ausstellung gestalten. Der Dank geht an die Mitglieder, die sich für diesen medienwirksamen Auftritt des SCT engagiert haben. Ein separater Bericht verrät die Details.

Der Vorstand

2. Achterrennen SCT vs. RCT



Am 24. Juni 2008 war es wieder einmal soweit. Ein Höhepunkt in unserem Jahreskalender war angesagt. Das 2. Achterrennen gegen die Herausforderer vom Ruderclub Thun.

Die Teilnehmer vom letztjährigen Achter versuchten sich unter allen Umständen einen Platz im Achter zu sichern. Doch es gelang nicht allen ihre Geschäftstermine mit diesem Datum abzustimmen, so dass der Achter vom SCT neu besetzt wurde. Leider gelang uns auch kein gemeinsames Training vor dem Grossanlass. Beim offiziellen Trainingstermin erschienen gerade mal 4 Personen.

Die Nervosität in den letzten Stunden vor der Ausfahrt wurde noch angeheizt durch eine Sommergrippe, welche unseren Leader Heinz Walther über Nacht überfallen hatte.

Nachdem die Variante, Gery als Ersatzmann per Helikopter von der Alp einzufliegen fallen gelassen werden musste, da zu kurzfristig, wurde Heinz noch einmal gründlich von seiner Frau Annemarie durchgecheckt. Heinz bekam dann doch die Starterlaubnis mit der Einschränkung, sich nur mit halber Kraft zu beteiligen.

Wir vom SCT ruderten wie gewohnt in einem einheitlichen Dress mit unseren rotweissen Caps. Dieses Jahr staunten nun wir, als wir den Achter vom RCT vor der Schadau trafen. Auch der Ruderclub trug einen einheitlichen Dress, und der Achter war auch vollständig besetzt.

Gemeinsam ruderten wir, Achter neben Achter, bis Oertli und zurück bis Ländte Hilterfingen. Ein einmaliges Bild auf dem Thunersee und ein super Erlebnis für alle beteiligten.

Das Rennen ruderten wir von Ländte Hilterfingen bis Hünibach. Und auch dieses Jahr gelang es uns den Achter vom Ruderclub in Schach zu halten. Aber das Rennen und das Resultat waren nebensächlich. Vielmehr zählte die gemeinsame Ausfahrt bei super Bedingungen.

Nach der Ausfahrt waren die Ruderclubler bei uns zu Gast zu einem gemütlichen Grill-Abend. Auch dieser Teil des Anlasses genossen wir alle, ist ein solcher Austausch zwischen den beiden Klubs doch immer inspirierend und motivierend.

Beide Klubs signalisierten, dass dieser Anlass auch nächstes Jahr wieder durchgeführt werden sollte, ev. mit einem Grill-Plausch wiederum beim Ruderclub.

Beat Reinmann

See Club Lottomatch

Freitag 28. und Sonntag 29. November 2008

im EXPO Areal Thun

Liebe Seeclublerinnen und Seeclubler

Alle zwei Jahre haben wir die Gelegenheit in Thun einen Lottomatch durchzuführen. **Dieser Anlass ist für den Club von existenzieller Bedeutung.** Neben den Mitgliederbeiträgen war der Lottomatch bis anhin die Haupteinnahmequelle des Seeclubs. Nur dank diesen Einnahmen sind wir in der Lage einen modernen Bootspark und dessen Unterhalt zu finanzieren, sowie ein Regattateam zu führen, welches vor allem Jugendlichen die Möglichkeit bietet den Rudersport intensiv und auf hohem Niveau zu betreiben.

Um den finanziellen Erfolg am Lottomatch sicherzustellen, ist der Einsatz aller Clubmitglieder notwendig.

Daher haben wir bereits **frühzeitig** und **immer wieder** auf das Datum vom **Freitag / Samstag, 28./29. November 2008** hingewiesen. Nun kommt die Zeit, liebe Aktivmitglieder, und möglichst auch viele Passivmitglieder, den Eintrag in Eurer Agenda in die Tat umzusetzen.

Auch Angehörige, welche mithelfen möchten, sind herzlich willkommen.

Folgende Schichten sind personell zu besetzen:

Schicht 1	Freitag 13.00 – 19.00
Schicht 2	Freitag 18.00 – 24.00
Schicht 3	Samstag 13.00 – 19.00
Schicht 4	Samstag 18.00 – 24.00

Eine Equipe unter der Leitung von Markus Moser trifft die organisatorischen Vorbereitungen.

(Markus Moser, Tel 079 507 98 66, markusmoser@hotmail.com)

**Anmeldungen für den Einsatzplan bitte an Heidi Bachmann:
mitglieder@seeclub-thun.ch**

Die Einsatzzeiten und die Funktionen werden durch dieses Team zugeteilt. Wer in einer bestimmten Schicht arbeiten möchte, melde sich ab sofort bei Heidi Bachmann (min. zwei Schichten). Da wir auf jede Mithilfe angewiesen sind, wird jedes Aktivmitglied eingeteilt. Über die Zuteilung wird jedes Mitglied informiert.

Falls jemand an den zugeteilten Schichten nicht anwesend sein kann, bitten wir euch selbständig mit jemandem abzutauschen oder einen Ersatz zu organisieren.

Wichtig ist aber, dass ihr **jegliche Änderungen an Markus Moser meldet** damit wir am Tag X eine 100%-ige Organisation gewährleisten können.

Jeder kann den Einsatz am Lottomatch beurteilen, wie er will. Alternative Einnahmequellen in der Grösse des Ertrages aus dem Lottomatch lassen sich trotz permanenten Bemühungen nicht einfach finden. Daher sehen wir es als moralische Verpflichtung, als Clubmitglied an diesem Anlass teilzunehmen.

Wir hoffen, dass möglichst alle am Lottomatch mithelfen. Neben dem erhofften finanziellen Gewinn bringt die Mitarbeit am Lottomatch auch einen Erlebnisgewinn.

ZUSAMMEN SCHAFFEN WIR'S, und ZUSAMMEN MACHT'S AUCH SPASS

Der Vorstand und das Lottoteam



Kasernenstrasse
3600 Thun

[http://www.thun-expo.ch/
veranstaltungen.html](http://www.thun-expo.ch/veranstaltungen.html))

Standortplan Thun-Expo



Richtlinien für die KartenverkäuferInnen

Jede(r) Kartenverkäufer(in) (KV) ist für ihren (seinen) Bereich verantwortlich. KVs erhalten eine Nummer zum Anheften, eine Tasche für Jetons, ein Portemonnaie und eine Kelle. **Wichtig: Wenn vorhanden doch bitte eigene Bauchtasche mitbringen!**

Der Kassier gibt Stockgeld und orientiert wie das Geldwesen abläuft.

Die wichtigste Aufgabe ist bei jedem Gang das Einziehen der Jetons bei den Spielern.

Die Jetons bedeuten Bargeld und sind als solches zu behandeln. Der Kartenverkäufer bestimmt durch korrekten Einzug der Jetons und Kontrolle der Spieler den Erfolg des Lottomatches.

Für ein Jeton (= Fr. 2.--) gibt es eine Kauf-Karte (blau) und eine Gratis-Karte. In Ausnahmefällen kann auch Bargeld entgegengenommen werden. Dieses Bargeld ist aber sofort beim Jetonverkäufer in Jetons umzutauschen.

Um zu verhindern, dass Spieler nach dem Einzug der Jetons noch weitere Karten beziehen, sind nach Beginn des Spiels (Gang) die Karten nochmals nachzuzählen. Alle beim Spiel nicht benutzte Karten sind auf den Stock zurückzulegen. Will ein Spieler bei einem Gang ausgewählte Karten nicht spielen, sind diese umzudrehen.

Das Spiel beginnt, der Speaker ruft nun die Zahlen aus.

Ruft ein Spieler Carton, eilt der KV zum Spieler, steht hinter seinen Platz und hält die Kelle hoch, damit der Speaker, der Übermittler und der Plateauträger sehen wo Carton ist. Der KV bleibt dort stehen bis der Spieler den Preis erhalten hat. Wenn auf die volle Karte gespielt wird, muss der KV nach dem Ruf Carton mit der Karte zum Speaker laufen und sie kontrollieren lassen. Dann den Gutschein und die Karte dem Spieler zurückbringen. Diesen Ablauf so schnell wie möglich vollziehen.

8		25	34	46			71	
		22	38		54	63		88
9	16			40		64	72	

Carton = eine Reihe abgedeckt, zwei Reihen abgedeckt, oder ganze Karte voll

Während des laufenden Ganges kommt die Kartenkontrolle und notiert die verkauften Karten und der Jetoneinzieher nimmt die Jetons. Beides wird im Büro verrechnet.

Bei Gratisgängen orientiert der Speaker wieviele Karten an die Spieler abgegeben werden.

Die Kaufkarten werden gezählt und der Kartenkontrolle gemeldet.

Wichtig:

Karten und Jetons exakt zählen, nur so können Differenzen und Verluste vermieden werden.

Definitive Ablösungen!

Jede Ablösung übernimmt die Verkäufernummer und Portemonnaie des Vorgängers teilt dies aber dem Kassier mit. Die Nummer des oder der Tische ist nicht immer mit der Nummer des KV identisch und ist nur als Standort wichtig, für die Abrechnung jedoch unwichtig.

Vorübergehende Ablösung (z.B. Essen)

Wenn ein KV vorübergehen einen oder mehrere Tische eines andern KV übernimmt zieht er nur unter seiner eigenen KV-Nummer die Jetons ein und liefert diese unter seiner eigenen Nummer dem Jetoneinzieher ab.

In alle unklaren Fällen ist der Verantwortliche oder dessen Stellvertreter beizuziehen.

«und sie dreht sich doch» ... ums Rudern..

Trotz meiner Rückenverletzung und der damit verbundenen (mir aufgezwungenen) Trainingseinschränkung drehte sich auch nach meinem Entscheid, für die Olympiaqualifikationsregatta nicht in den Zweier zurückzukehren, alles ums Rudern oder jedenfalls darum, möglichst schnell, aber vor allem möglichst stabil wieder ins Boot zurück zu kommen, um allenfalls an den Weltmeisterschaften für nichtolympische Bootsklassen oder an den Studentenweltmeisterschaften teilnehmen zu können und so die Saison 08 nicht ganz aufzugeben.

„Möglichst schnell“ und „möglichst stabil“ liessen sich leider nicht vereinbaren und so entschied ich mich für „möglichst stabil“ und ein weiteres Mal gegen einen Wettkampfstart im Jahr 2008!!!

Im Nachhinein war dieser Entscheid fast schwerer und härter als der Entscheid „nur“ gegen die Qualifikationsregatta.

Mein Tag richtete sich aber auch weiterhin nach dem Rudern im weitesten Sinn: Rückenstabilisation, Akupunktur, Rückenstabilisation, Aquajogging, Physiotherapie, Beckenbodentraining, Rückenstabilisation...

Dazwischen hatte ich wunderbar Zeit, mir die olympischen Spiele (im Fernsehen) anzusehen.

Ich sah alles: Michael Phelps' fantastische Goldmedaillenjagd, Alain Bernards Bodybuilder-Rücken, Usain Bolts unvorstellbare Weltrekordzeit trotz 30 Meter Trabrennen und natürlich sämtliche Ruderrennen.

Ich sah, wie Ekatarina Karsten ein weiteres mal an den Olympischen Spielen die Goldmedaille verpasste, wie Tim Mayens trotz seinen eher sehr kleinen 185cm Körpergrösse bei den schweren Männern vielen Favoriten die Show stahl, als er erstens seinen Vorlauf gewann, zweitens im Halbfinal etwa 1500m lang führte und schliesslich im Final knapp hinter Drysdale vierter wurde.

Vor allem aber interessierten mich die leichten Frauen. Bei der Qualifikationsregatta hatten Eliane und Pam nicht viel Chance, sie wurden 6. und verpassten damit den angestrebten Qualifikationsplatz (2.Rang) klar. Die Holländerinnen und die US-Amerikanerinnen setzten sich ziemlich deutlich durch und erruderten sich somit das Olympiaticket.

An den Spielen selbst lief es den Amerikanerinnen dann leider nicht mehr so gut, sie wurden zum Erstaunen aller 10. Die Holländerinnen schafften dafür, was von den meisten Ruder-Experten als schier unmöglich angesehen wird: trotz des Weges über die Nachqualifikationsregatta (und keiner normalen Qualifikation an der WM 2007) gewannen sie olympisches Gold und demonstrierten somit, dass erstens nichts unmöglich ist, auch nicht, an zwei Höhepunkten in der Saison tatsächlich das Leistungsmaximum abzurufen, zweitens belehrten sie alle eines besseren, die sagen, der Leistungszenit sei im Rudern mit 28 Jahren erreicht, denn Marit van Eupen ist 39 Jahre alt und Kirsten van der Kolk ist 33 Jahre alt, und drittens zeigt ihre Art zu Rudern, dass nicht so sehr auf die Art der Bewegungen geachtet werden sollte, sondern eher darauf, wie sie sich auf die Bootsgeschwindigkeit auswirken...

Doch auch die Schweizer Ruderinnen und Ruderer leisteten grosses, wenn auch leider nicht an den olympischen Spielen:

Eliane gewann an den U-23-Weltmeisterschaften im leichten Doppelzweier Bronze und an den Studentenweltmeisterschaften sogar Silber, Tonia, meine frühere Doppelzweierpartnerin, holte sich an den Studentenweltmeisterschaften im leichten Einer ebenfalls Silber und Pam wurde an der WM für die nichtolympischen Bootsklassen sogar Leichtgewichtseiner-Weltmeisterin.

Natürlich freue ich mich sehr für meine Mitrunderinnen, wir haben diese Saison hart gearbeitet und sie haben die Medaillen wirklich verdient, aber ich beneide sie auch ein bisschen darum, dass sie für ihre Arbeit mit guten Resultaten belohnt wurden und ich lediglich mit einer Diskushernie!

Was aber diese Diskushernie angeht, so kann ich glücklicherweise sagen, dass es stets aufwärts geht, ich bin nicht beschwerdefrei, muss noch immer täglich meine Sabiliations- und Beckenbodenübungen machen und bin nach wie vor in physiotherapeutischer Behandlung, aber ich trainiere neben vielen Aquajogging-Einheiten im Hallenbad Oberhofen, regelmässigem Krafttraining und einigen moderaten Velotrainings wieder etwa 3 mal pro Woche (falls der Thunersee-Wellengang es zulässt!!!) im Boot.

Mein Trainingsumfang ist schon wieder recht ansehnlich. Wenn mir daneben aber etwas Zeit bleibt, verbringe ich einen Teil davon auf dem Internetportal Facebook (gäu Beni;-)), auf das ich kürzlich eine Freundschaftsanfrage erhalten habe... –Von Marit van Eupen... Und das reicht für mindestens 4 Monate Extramotivation...

Fabiane Albrecht

Wanderruderfahrt Biel – Murten, 14. Juni 08

Prolog - „Wandern - ja, ja, wenn wir dann einmal 50 sind!“

70-er Jahre: Ich sitze mit Kollegen in einer Wiese und schaue zurück auf eine soeben beendete rassige Klettertour im sonnigen Urner Granit. Die Finger noch etwas weiss (vom Magnesia) und auch ein wenig rot (von der Reibung halt). Eine Wandergruppe zieht an uns vorbei – noch ohne Stöcke aus Aluminium oder Carbon, dafür fröhlich entspannt plaudernd in „Gagelfängern“ und roten (!) Socken.

2008: Noch immer geniesse ich das Klettern und noch immer habe ich keine vernünftige Antwort auf die Frage, weshalb man sich so etwas antun kann. Das Wandern ist inzwischen verschoben worden auf ... 80+.

Und nun das!

14. Juni 2008, mittags: Wir sitzen in Murten am See und geniessen einen feinen Brunch. Hinter uns liegen 38.9 Kilometer Wanderrudern von Biel bis hierher und wir sind uns alle einig: Das hat unheimlich Spass gemacht!

Doch der Reihe nach

Angefangen hat das Unternehmen heute Morgen sehr früh: Zwei Fahrgemeinschaften aus der Region Thun haben sich um 04.00 Uhr getroffen, um rechtzeitig beim Bootshaus des Seeclubs Biel zu sein. Um 5.15 Uhr kommen unsere Gastgeber. Es sind dies die Fahrtenleiterin Franziska Bionda mit ihren Clubmitgliedern Erich Schweizer, Birgit Achatz, Susanne Marchev, Thomas von Holzen und Ruth Rohrer. Vom See-Club Thun sind dabei: Heinz Flükiger, der die gemeinsame Fahrt mit Franziska organisiert hat, Anne Marie Noser-Hofer, Antje Heise, Elisabeth Moor, Bo Engberg, Heinz Walther, Mario Steinacher, Patrik Hofer und Thomas Kopp.

Was wir Thuner vom Bootshaus unserer Bielerfreunde mitbekommen, ist der Hammer: Eine riesige, helle Halle, cathedralgleich, ungezählte Boote, meist in den Tönen gelb-weiss, vier- oder gar fünfhüftig übereinander und weitere fixiert an der Decke, grosszügige, aufgeräumte Garderoben und dann soll es gar eine eigene Beiz mit Terrasse geben. In gemischten Teams hilft jeder, die benötigten Boote startklar zu machen. Alle werden gesondert gesteuert, jedes kommt mal dran. Gemäss Liste stehen parat: Poseidon, Seebutz, J.J. Rousseau und Mistère. Nun, wäre es nicht so früh am Morgen, wären mir auch Tüscherzer, Twanner, Ligerzer und Schafisser ganz recht. Interessant: Im Verlaufe der Fahrt erzählen uns die Bieler Kollegen, dass es zwei Ruderclubs in Biel gibt: Einen Deutsch- und einen Französischsprachigen. Ihre Clubhäuser liegen praktisch Seite an Seite. Das soll nicht immer so gewesen sein.

Gestartet sind wir schliesslich in drei Booten (4x+). Der Steg bietet praktisch Platz für zwei Boote. Durch einen kurzen Kanal unter einer Brücke hindurch gelangt man – strömungsunabhängig – in den See. Wir halten uns an die nördliche Seeseite und steuern in Richtung von Le Landeron. Das Wetter macht mit: Zwar ist der Himmel ziemlich bedeckt, aber es regnet nicht. Ab und zu schickt die Sonne ein Spotlight durch die Wolkendecke auf den See. Licht und Stimmung werden schier unbeschreiblich schön. Langsam gleiten die bekannten Winzerdörfer an uns vorbei. Backbord schiebt sich die Petersinsel ins Bild. Erinnerung an Schulreise; BR Couchepins medial begleitete Spaziergänge.



Der aufkommende Wind ist schwach, der „Seegang“ erträglich. Die Steuerleute sind vorab noch froh um warme Kleider und freuen sich auf den nächsten Platzwechsel. La Neuveville: Hat da nicht der Ogi sein Französisch her? Le Landeron: War ich da nicht einmal als Schüler in Campingferien? Wir rudern nicht in einer Gruppe, sondern im lockeren Verbund. Pausen und Platzwechsel werden unkoordiniert durchgeführt und so vernehmen wir erst in der Kaffeepause in La Tène, dass eine Kollegin aus einem anderen Boot während eines kurzen Stopps auf der Höhe von La Neuveville gar eine biologische Pause eingeschaltet hat. Gute Erziehung verbietet, nach Einzelheiten zu fragen.

Der Bielersee wird unruhiger und so sind wohl alle froh, als wir in den beschaulichen Zihlkanal einbiegen können. Hier ziehen wir unsere Bahn umrahmt von üppigem Grün, begleitet einzig von Vogelgezwitscher und ersten Spaziergängern und Velofahrern. Der Kaffee-/Gipfelhalt auf dem Campingplatz in La Tène bei der Einmündung in den Neuenburgersee ist hoch willkommen. Ein flacher Badestrand und warmes Wasser lassen leichte Landnahme und angenehme Plauderei zu. Wie viele Eglifilets sind in dieser Beiz wohl schon vertilgt worden? Es müssen Myriaden sein!

Als wir uns für die verbleibenden rund 15 Kilometer wieder in die Boote setzen, hat die Sonne an Kraft gewonnen; leicht gerötete Köpfe und Unterarme bestätigen das später in Murten. Den Broyekanal finden wir erst auf zweiten Anhieb. Tipp für Nachahmer: Nicht zu weit östlich (backbord) in Richtung Witzwil halten. Inzwischen sind auch andere Bootsführer erwacht, so dass wir uns im Kanal nicht nur an die geltende Höchstgeschwindigkeit von 15 km/h (...), sondern insbesondere an die geltende Rechtsfahrregel halten und stets gebührend voraus- und zurückschauen. Kreuzen, sich Überholenlassen von Kursschiffen ist überhaupt kein Problem – nur die eine Motoryacht, offensichtlich zügig unterwegs, setzt unser Boot mit einer gezielten Welle flugs ein wenig unter Wasser. Hier zeigen offene Plastiktragtaschen und Packsäcke aller Art unterschiedliche Nehmerqualitäten. Der Broyekanal will nicht enden und wir alle freuen uns auf den Murtensee, auf dem wir bei herrlichen Verhältnissen auch noch die letzten Kilometer hinter uns bringen. Bei der Landung gibt's Stau, Palaver und sportliche Verrenkungen. Schliesslich sind alle Boote an Land, werden abgeriggt und auf den Anhänger gestemmt, ziemlich hoch das eine.

Etwas später als ursprünglich geplant nehmen 15 müde aber glückliche Ruderer aus Biel und Thun, verstärkt durch zwei gütige Helfer, die den Bootsanhän-

ger nach Murten an den Hafen gebracht haben, einen gediegenen Brunch ein. Aus den angekündigten 39 Kilometer sind letztlich 38.9 geworden. Jemand aus Thun denkt an Schuberts Unvollendete und will nochmals einwassern, verwirft den Gedanken nach einem Blick auf den beladenen Bootsanhänger aber rasch wieder. Gemeinsam schauen wir zurück auf eine wunderbare Fahrt und tauschen Rudererfahrungen und gar Pläne für die Zukunft aus. Schliesslich bringt uns die Eisenbahn via Neuenburg und – teils durch leichten Regen - vorbei am wohl-bekannten Bielerseeufer zurück zum Ausgangspunkt. Gemeinsames Abladen, Wiederaufriggen und Versorgen der Boote schliessen die Fahrt ab.

Epilog

Franziska Bionda und ihrem Bieler-Team sei ganz herzlich gedankt für die Einladung, Gastfreundschaft und souveräne Leitung der Ruderfahrt. Selbstverständlich steht die Einladung zum Gegenbesuch. Danke auch an Heinz Flückiger, der auf Thunerseite das Nötige organisiert hat. Wir alle haben - auch ohne rote Socken - gemeinsam einen tollen Tag erlebt.

Thomas Kopp



Bootstechnik

Regattasaison 2008

Saisonrückblick und Abschied von Irina (als Athletin)

Im Nachhinein war die Regattasaison 2008 eine, aus verschiedenen Gründen, eher unglückliche Saison. Dies aus konkret 2 Gründen:

Aufgrund meines Engagements im internationalen Bereich mit dem Frauen Leichtgewichtsdoppelzweier kamen die Thuner Athleten (zu) kurz. Eine optimale Betreuung war hier nicht möglich. Dies vor allem aufgrund der enorm vielen Abwesenheiten durch die Trainingslager in Banyoles (E), zwei Mal Sevilla (E), und in Varese (I). All diese Lager nahmen sehr viel Zeit in Anspruch, welche den Thuner Athleten fehlte.

Zum Anderen kam die Verletzung von Fabiane Albrecht, welche sich als sehr gravierend erwies. Heute können wir zum Glück optimistisch in die Zukunft schauen und davon ausgehen, dass es sich nicht um das Karriereende, sondern „nur“ um das frühzeitige Saisonende handelte.

Der erste dieser Punkte lässt sich korrigieren, denn ich werde, wenn überhaupt, viel weniger weg sein als letzte Saison. Dies hat vor allem damit zu tun, dass es sich um eine Nacholympisches Jahr handelt. Da gibt es viel weniger Trainingslager, und ich weiss auch nicht, ob ich da überhaupt dabei sein werde.

Interessant wird die kommende Saison alleweil, da mit Irina, welche Ende diese Saison den Rücktritt gegeben hat, eine weitere kompetente Trainerin im Seeclub Thun mithilft, die Jungmannschaft zu betreuen. Mit Irina und Fränzi werden wir in der Lage sein, eine mit einem hohen Betreuungsgrad anstehende Saison zu meistern.

Obwohl sich einige Mannschaften bereits abzeichnen, ist noch unklar, wer in welchen Booten die neue Saison bestreiten wird.

Der Rücktritt von Irina Straubhaar

Irina Straubhaar gehört im Seeclub Thun bereits zum „Inventar“. Sie ruderte aktiv über 10 Jahre. In diesen 10 Jahren, von welchen ich nur 4 Jahre miterlebt habe, gab es viele Auf und Ab, viele Tiefpunkte und Highlights. Sie gewann mehrere Medaillen an nationalen und internationalen Regattas (vorwiegend im Doppelzweier mit Fränzi Berger, in jüngsten Jahren im Skiff) und gewann 2006 an den

schweizermeisterschaften den 3. Platz im leichten Doppelzweier. Sie zeichnete sich insbesondere durch grossen Ehrgeiz und Trainingseifer aus. Ihr Engagement lässt sich so umschreiben: Wenn Irina etwas macht (z.B: trainieren), macht sie es ganz oder gar nicht. Ihr Rücktritt hat 2 Seiten, die schlechte ist, dass wir im Regattateam eine „Leaderin“ verlieren, die gute ist, wir gewinnen eine sehr gute Trainerin, auf die Zusammenarbeit mit ihr freue ich mich sehr.



Nik Schärer

Irina Straubhaar (links) mit Fabiane Albrecht an der SM 2006



Werbefläche auf dem Bootsanhänger frei

Schon bald beginnt die Regattasaison und Ihr Logo steht nicht auf unserem Bootsanhänger? Sie können dies ändern. Kontaktieren Sie uns noch heute

Lothar Straubhaar
033 223 62 86
archistral@tcnet.ch

Ruder Kommandos ...

Die gesamten „offiziellen“ Ruderkommandos von row&row, Ueli Bodenmann, sind auf der SCT Website oder direkt auf www.row&row.ch zu finden. Hier in der Flüschi ist eine Auswahl der für uns wichtigsten und gebräuchlichsten Kommandos und deren Beschreibung aufgelistet - Viel Spass und bitte benutzt diese Kommandos auch. Bereit und weg!!!

Kommando

„Mannschaft ans Boot“ – „und auf!“

„Boot drehen“ – „zum See (zur Stadt) bereit jetzt!“

„Bereit zum Einsteigen“ – „und ein!“

„Ganze Rollbahn“ – „und weg!“

„und ab!“

„Stoppen“ – „jetzt!“

„Dollenwende über Backbord (Steuerbord) nur mit den Armen“ – „bereit jetzt!“

„Bereit zum Aussteigen“ – „und raus!“

„Backbord (Steuerbord) überziehen!“

„und normal!“

Beschreibung

Das Boot wird gemeinsam angehoben.

Vorher sind Skulls (Riemen) und weiteres Zubehör zum Steg gebracht worden.

Das Boot wird gedreht je nach angekündigter Seite. Unbedingt darauf achten, dass die Ausleger den Boden nicht be-rühren.

Alle Ruderer/bzw. Ruderinnen haben ein Bein auf dem Ein-steigebrett und das andere zum Abstossen bereit auf dem Bootssteg.

Aus der Ausgangsstellung in die Auslage gehen – Blätter senkrecht drehen, Wasserfassen und Durchzug.

Die Blätter werden flach aufs Wasser gelegt.

Die Blätter werden ins Wasser gedrückt.

Entgegengesetztes Stossen und Ziehen gemäss Ankündi-gung mit ganzer Rollbahn. Ergibt eine Wende an Ort.

Steuermann/-frau ist vorher ausgestiegen und hält das Boot in der Mitte fest. Der „wasserseitige“ Fuss steht auf dem Fussbrett. Beim Aussteigen wird das „wasserseitige“ Ruder mit herausgenommen.

Auf Backbord (Steuerbord) wird besonders kräftig ge-zogen. Auf der anderen Seite geht man zudem nicht so weit in die Auslage.

Die Kommandos werden wieder aufgehoben.

1910 - 2010 100 Jahre SCT

Der Vorstand SCT hat aus der Sicht des Organisationsteams 100 Jahre SCT rechtzeitig den Auftrag zur Organisation des Anlasses initiiert.

Das Organisationsteam ist seit anfangs 2008 aktiv und hat in diversen Sitzungen Arbeitsteams formiert. Diese Arbeitsteams sind am Ausarbeiten von Konzepten für diverse Aufgaben wie:

- Sponsoring
- Festschrift
- Organisation Jubiläumsball und zusätzliche Events
- Jubiläumswein und Jubiläums-Kalender
- andere noch zu definierende Aktivitäten

Die Konzepte sind noch nicht alle auf einem ausgereiften, definitiven Stand. Die Zielsetzung des Arbeitsteams ist es, bis Ende 2008 alle Konzepte definitiv auszuarbeiten.

Anschliessend sind die Konzepte, sofern sie in finanziell vernünftigem Rahmen liegen, umzusetzen.

Für die Festschrift sind wir auch auf die Mithilfe aller See Club Mitglieder angewiesen, je näher das Fest desto mehr.

Damit wir auch über frühere Anlässe, Highlights, Wanderfahrten, Spitzenleistungen und Anekdoten berichten können, bitten wir euch, einmal zu überlegen, ob ihr nicht mit einem Text einen Beitrag leisten könnt.

Also haut in die Tastaturen und sendet eure Textvorschläge als Word-Dokument an: ryter.gery@tcnet.ch. Besten Dank!

Peter Zysset / Gery Ryter

Sonntagsausfahrt 1932
Archiv SCT



Leute aus dem Seeclub Thun

Trainer der Junioren Fitnessgruppe

Name:	Richard Eschle
Beruf:	Polymech
Hobbies:	futuristische und sonst physikalisch unrealistische Sportgeräte, Modellbau (Autos, Wasserfahrzeuge)
Funktion im Seeclub Thun:	Trainer der Junioren Fitnessgruppe



Richard, du nimmst im Seeclub Thun die Funktion eines Trainers wahr. QuereinsteigerInnen sind mit dir an der richtigen Adresse. Du hast schon einigen Neulingen das Rudern beigebracht. Was macht dir an dieser Arbeit am meisten Spass?

Richard: Ich bringe mich gerne ein für Junioren, die Spass am Rudern haben und 1x pro Woche ein Alternativprogramm erleben möchten.

Der Frauenvierer war ein gutes Projekt. Leider ist er trotz guten Startbedingungen auseinandergefallen. Was wäre dein Trainings - Traumboot?

Richard: Zwar ist der Frauenvierer gescheitert. Von 4 Frauen ist glücklicherweise Barbara Achermann geblieben. Zusammen mit ihr ist es mir gelungen, unser Juniorenteam von 1 auf 11 Personen aufzubauen.

Mein Traum wäre, einmal einen Vierer mit blinden Leuten zu trainieren.

Welche Ziele hast du dir als Trainer gesteckt?

Richard: Trotz Flausen im Kopf will ich ein Vorbild sein.

Bleibt dir eigentlich neben den Tätigkeiten im Seeclub Thun privat auch noch etwas Zeit?

Richard: Hält sich in Grenzen...

Wen trainierst du gerade und welche Ziele stecken diese Leute für die kommende Saison 09?

Richard: Barbara Achermann, Isa Klausener, Lina Moser, Evelyn Brunner, Nao Rohr, Matthias Egli, Matthias Wenger, Jonas Gisel, Juan Garcia, Loris Bürki Jan Honemann
Sie alle trainieren mit mir, um fit zu bleiben und Spass am Rudersport zu haben.

Niemand weiss so genau, was du beruflich machst. Man weiss nur, dass du unregelmässige Arbeitszeiten hast, was das Ruderleben wohl nicht einfacher macht. Kannst du uns das Geheimnis lüften?

Richard: Ich bin gelernter Polymech. Die unregelmässigen Arbeitszeiten liegen daran, weil ich an ruderfreien Tagen gewaltig Überzeit schiebe, damit ich am Mittwoch Nachmittag den Anfängerkurs leiten kann. Somit sind mit Samstag und Mittwoch 2 Trainings pro Woche möglich. Ich arbeite also Überstunden, damit ich für die Kids da sein kann.

Dein Einsatz für die Jungen ist bemerkenswert und wird sicher von ihnen auch sehr geschätzt. Ich wünsche dir als Trainer im SCT und natürlich auch privat viel Erfolg und viele schöne Momente auf dem See. Vielen Dank für das Interview.

Also das mit den physikalisch unrealistischen Sportgeräten musst du mir unbedingt mal vorführen. Ich bin gespannt!

Lothar Straubhaar



Fotos
R. Eschle

Hallentraining

Fit durch den Winter - mit Hallentraining

Der Seeclub Thun verfügt wieder (dank dem unkomplizierten spontanen Handeln von Heinz Flückiger, vielen Dank Heinz) über eine Turnhalle.

Alle Seeclub Thun Mitglieder sind zu folgenden Konditionen dazu eingeladen:
Junioren und Jugendliche im J&S Alter (bis 20) gratis
Alle anderen: 5 CHF pro Training oder 50 CHF pauschal.

Das Training findet **jeweils am Donnerstag von 18:00 bis 20:00** an folgenden Daten statt:

16.10.2008 bis 18.12.2008

08.01.2009 bis 12.02.2009

26.02.2009 bis 16.04.2009

Ort: **Turnhalle Schulanlage Sonnenfeld in Steffisburg**



Hier könnte Ihr Inserat stehen

Lassen Sie Ihr Inserat in der Flüstertüte erscheinen und kontaktieren Sie uns noch heute.

Lothar Straubhaar
033 223 62 86
archistral@tcnet.ch

mani's

coffee & wine bar



vogt elektro telematik
hilterfingen

tel. 033 243 05 50 fax 033 243 05 52 www.vogt-elektro.ch

FOTOKOPIEN
ab digitalen Daten
in
TOP-QUALITÄT



Industriestrasse 12, 3661 Uetendorf, Telefon 033 346 61 11

Die nächsten Termine ...

2008

Sept.	27.	Herbstregatta, Achterlangstrecke		Sursee	N. Schärer
	27.	Herbstregatta, Kurzstrecke		Sursee	N. Schärer
Oktober	18.	Bootshausreinigung	ab 9.00h	Bootshaus	H. Walther
	18.	Boots – Reinigungstag 	14.00h	Bootshaus	R. Schwarzwälder
	19.	Abrudern ab 09.00/12.00h		Bootshaus	Vorstand
	25.	Armada cup		Wohlensee	N. Schärer
Nov.	28.	See Club Thun - LOTTO	13-24h	EXPO Halle Thun	Vorstand
	29.	See Club Thun - LOTTO	13-23h	EXPO Halle Thun	Vorstand
Dez.	14.	1. SRV-Langstreckentest		Mulhouse	N. Schärer
	29.	Fondue – Essen	19.00h	Bootshaus	Vorstand

2009

Januar	17.	Swiss Rowing Indoors		Zürich	N. Schärer
	25.	Redaktionsschluss Flüschli 01/2009			G. Ryter
Februar	1.	2. SRV-Langstreckentest		Mulhouse	N. Schärer
März	8.	3. SRV-Langstreckentest		Mulhouse	N. Schärer
	13.	GV See Club Thun	20.00h	Freienhof Thun	VS
	13.	GV Bootshausgenossenschaft	19.00h	Freienhof Thun	BHG
	15.	17. Thalwiler Langstreckenrennen		Thalwil	N. Schärer
April	10./13.	SRV Final Trials		Varese / ITA	N. Schärer
	25./26.	Nationale Regatta		Lauerz	N. Schärer
Mai	9./10.	Internationale Junioren-Regatta		München / GER	N. Schärer
	9./10.	Nationale Regatta		Küssnacht am Rigi	N. Schärer
	16.	Bootshausreinigung	ab 9.00h	Bootshaus	H. Walther
	21.	Anrudern	09h / 12h	Bootshaus SCT	Vorstand
	23./24.	Nationale Juniorenregatta		Cham	
	29./31.	FISA Rowing World Cup I		Banyoles / ESP	N. Schärer
Juni	6./7.	Nationale Regatta		Sarnen	N. Schärer
	19./21.	FISA Rowing World Cup II		München / GER	N. Schärer
	20./21.	Nationale Regatta		Maur - Greifensee	N. Schärer
Juli	4./5.	Schweizer Meisterschaft		Luzern - Rotsee	N. Schärer
	10./12.	FISA Rowing World Cup III		Luzern - Rotsee	N. Schärer
	23./26.	FISA World Rowing U-23 Championships		Racice / CZE	N. Schärer
	31./2.	Coupe de la Jeunesse		Vichy / FRA	N. Schärer

Fett geschriebene Termine: Für ALLE aktiven Seeclübler OBLIGATORISCH!

Die nachfolgenden Angaben gelten während des ganzen Jahres:

Mo	Fitnessrudern	18.00h	Bootshaus	B. Reinmann
Do	Fitnessrudern	18.00h	Bootshaus	B. Engberg
Mo-Fr	Ausfahrt, je nach Witterung	08.30h	Bootshaus	H.P. Letsch und M. Moser
diverse	Mondscheinfahrten gem. Anschlag		Bootshaus	M. Moser

Vorstand SCT

Präsident	Beat Reinmann Eichbühlweg 6, 3626 Hünibach P 033 / 243 54 62; beatr@freesurf.ch
Vizepräsident	Thomas Straubhaar Bel Air Weg 5, 3600 Thun P: 033 / 222 50 87; thomas.straubhaar@bluewin.ch
Kassier	Max Sigrist Rosenweg 10, 3661 Uetendorf P: 033 / 345 14 45; sigrist.max@tcnet.ch
Sekretär	Karl Simmler Blochstrasse 57, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 39 03; karl.simmler@bluewin.ch
Chef Leistungssport	Niklaus Schärer Haldenstrasse 33, 3014 Bern M: 079 / 660 39 64; niklaus.schaerer@gmx.net
Breitensport	Bo Engberg Baumgartenrain 9, 3600 Thun P: 033 / 222 93 00; bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern P: 031 / 302 78 03; schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswart	Heinz Walther Kirchfeldstrasse 43, 3613 Steffisburg P: 033 / 438 04 09; hei.walther@bluewin.ch
Mitgliederbetreuerin	Heidi Bachmann Kupfergasse 7, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 08 65; mitglieder@seeclub-thun.ch
Beisitzer	Lothar Straubhaar Cäcilienstrasse 12, 3600 Thun P: 033 / 223 62 86; archistral@tcnet.ch
Rechnungsrevisoren	Rene Lüthi Bälliz 40, 3600 Thun P: 079 / 415 03 48 Hans Huggler Feldstrasse 34, 3855 Brienz P: 033 / 951 14 21
Bootshaus	See Club Thun Scherzligweg 28 , 3600 Thun T: 033 / 222 57 09 www.seeclubthun.ch; vorstand@seeclubthun.ch

MIT DER RICHTIGEN BANK AM RUDER

Ihre Finanzpartnerin in der Region

www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —

HONDA
The Power of Dreams



Schon den neuen *CIVIC* erlebt?

Bereits ab Fr. 26 500.– netto!

www.garage-burri.ch



ihre garage im zentrum von thun

garage **burri** ag

thun • aarestrasse 12

telefon 033 222 32 12 • fax 033 222 32 53